



In der öffentlich zugänglichen Parkanlage des WBZ Reinach eröffnet ein Baumtunnel freie Blicke zur Seite und nach oben.



Der hindernisfreie Rundweg führt auch durch den Nutzgarten.



Bäume und Hecken schirmen den Park sanft nach aussen hin ab.



Situation

## Ein Park für alle

Von aussen vermutet man hinter der Putzfassade mit den hellgrauen Betonbändern und den raumhohen Fenstern noch keinen Park. Eine Reihe unscheinbarer Feldahorne säumt das Gebäude. Schmale Hainbuchenhecken ziehen sich unter der verglasten Passerelle hindurch und begleiten den schwarzen Asphalt. Hinter der Gebäudeecke öffnet sich der Landschaftsraum, und das eigentliche Parkelerlebnis beginnt. Eine Wiese, ein Garten und dazwischen ein Baumtunnel – mehr braucht es nicht. Die noch aufwachsenden Hainbuchen winden sich an einer gebogenen Chromstahlkonstruktion empor, Gucklöcher in der grünen Wand geben unerwartete Blicke in den Himmel, auf die Wiese und in den Garten frei.

Dass es sich bei dieser Anlage um eine Landschaft für Menschen mit besonderen Bedürfnissen handelt, ist nicht auf den ersten Blick erkennbar, und das ist auch so gewollt. Seit 1975 bietet das Wohn- und Bürozentrum Reinach Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung einen Ort zum selbstbestimmten Wohnen und Arbeiten, und dieses selbständige Leben soll auch im Aussenraum stattfinden. Auf dem ehemals flachen Sportrasenfeld der angrenzenden Primarschule tut sich heute eine leichte Hügel-Tal-Landschaft auf. Sie ist überzogen von einem Wiesenteppich und gerahmt von Magnolien, Felsenbirnen und Hainbuchen. Nur ein Therapieweg am Rand der Wiese weist mit Edelstahl-Handläufen und Bodenfeldern mit kiesigen und hölzernen Belägen auf eine besondere Nutzung hin.

Umgeben von den allgegenwärtigen Hainbuchenhecken und doch für alle zugänglich, führt der mal breitere, mal schmalere Weg aus hellem Asphalt als barrierefreier Rundweg durch den Park: von der Terrasse unter dem feurig roten Sonnensegel in den Heckentunnel, um die Wiese, vorbei an den in Staudenbeeten integrierten stählernen Wasserschalen und Naschgehölzen. Hinter der Hecke versteckt sich der Therapiegarten. Hier wachsen Zwiebeln, Mais und Kohlrabi in schlichten Hochbeeten aus Holz. Im angrenzenden Nutzgarten haben Bewohnerinnen und Mitarbeiter die punktuellen Pflanzungen von Äpfeln, Beeresträuchern und Küchenkräutern um Sonnenblumen, Zucchini und Kopfsalat ergänzt. Ein klares Zeichen für die aktive Nutzung und Aneignung in dieser runden und unaufgeregten Parkinszenierung. Lena-Mailin Skibowski

### Parkanlage WBZ Reinach, 2021

Aumattstrasse 71, Reinach BL  
Bauherrschaft: Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte (WBZ), Reinach  
Landschaftsarchitektur: Vogt, Zürich  
Projektpartner: Joos & Mathys Architekten, Zürich;  
Schmid Schärer Architekten, Zürich  
Auftragsart: Wettbewerb, 1. Rang, 2016  
Baukosten: Fr.1,32 Mio.